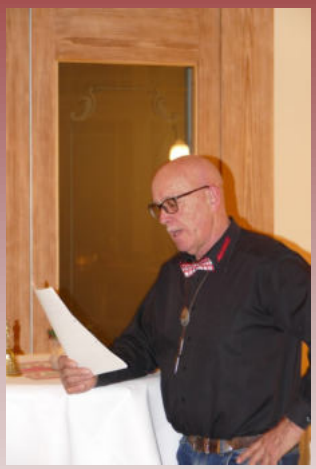
WEIHNACHTSFEIER 2018

Da heute wegen eines Lkwunfalles der Verkehr um und in Bremen zusammengebrochen war, hatten einige von uns große Schwierigkeiten unser Vereinslokal einigermaßen pünktlich zu erreichen. In Richtung Osnabrück ging seit dem frühen Mittag nichts mehr! So kam es, dass um 18:30 Uhr der Saal noch fast leer war. Die Lichter des Baumes mühten sich, um weihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen. Das Büfett versprach auch noch nichts, dennoch füllte sich der Saal langsam.

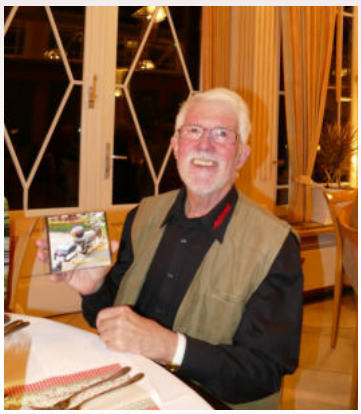
Leider konnten 11 Heinkelfreunde aus verschiedenen Gründen an der Feier nicht teilnehmen. Allen Erkrankten wünschen wir hiermit gute Besserung und alsbaldige Genesung!

Nachdem sich auch Harry Gertz mit seiner Gattin durch den Verkehr gewühlt hatte und eingetroffen war, konnte Heinz mit seiner Begrüßungsrede beginnen. Er gab uns einen Jahresrückblick und ließ die wichtigsten Heinkelereignisse des Jahres noch einmal an uns vorbeiziehen. Er dankte Gerd für die wieder einmal gelungene und super geplante Jahresausreise nach Lauenförde und auch Hans-Jürgen A. für die jahrelange Gestaltung unserer Webseite, die er leider aus persönlichen Gründen an Bernd weitergeben musste. Um keine unserer Aktionen zu vergessen, hatte er sich die vielen Ereignisse notieren müssen. Danach stellte er uns noch den weiteren Ablauf des Abends vor. Genau mit dem Schluss seiner Rede trafen auch Hans-Jürgen und Monika K. aus Eystrup ein.

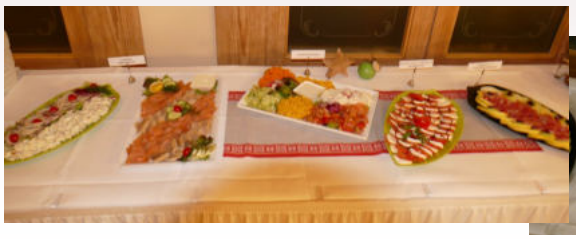


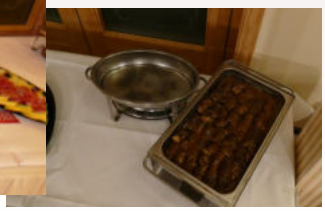
Nun waren wir für diesen Abend vollzählig.

Kurz darauf erschien auch schon der Weihnachtsmann und überreichte jedem anwesenden Heinkelfreund die DVD, die wir uns im November angesehen hatten, als Geschenk.

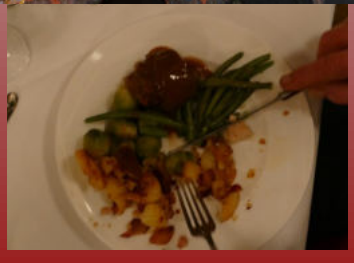


In der Zwischenzeit hatte sich am Büfett etwas getan. Die Bilder





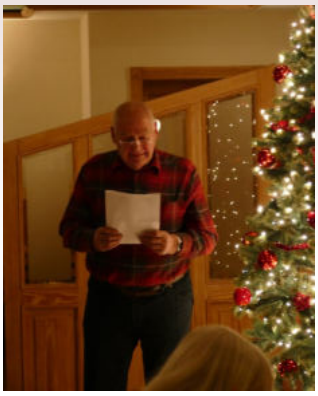
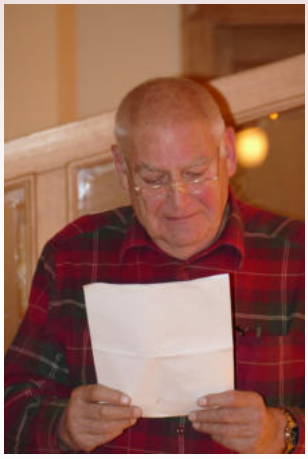
zeigen nur einen kleinen Ausschnitt. Dann eröffnete Heinz das Büfett und die vollen Teller wurden davongetragen!



Nachdem eigentlich schon alle satt waren, wurde noch der Nachtisch gebracht.

Nach einer Pause gab es noch die beiden von Heinz angekündigten Vorträge. Als erstes ergriff Sylvia das Wort und erzählte einen Schwank aus ihrer bayrischen Heimat, der von ihrer Mimik lebte. Dazu wurde der Saal extra abgedunkelt und ihr Gesicht von einer Kerze erhellt. Zu ihrer Ehrenrettung muss ich allerdings sagen, dass sich das vorgetragene Geschehen nicht in ihrer Heimat München sondern in Niederbayern abspielte. Niederbayern, das soll in etwa wie Ostfriesland sein, nur noch viel schlimmer.

Nachdem wir uns von dem vielen Lachen während des Vortrages erholt hatten, betrat Frank die Bühne. Frank, der ja dafür bekannt ist, dass ihm zu allem ein lustiger Witz einfällt, brachte aber zunächst einen literarischen Beitrag, den er vortrug. Er begann so:

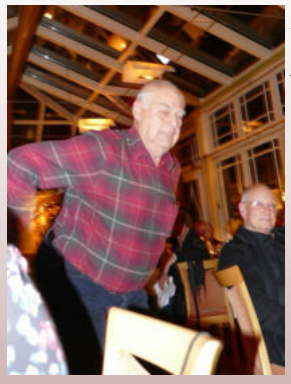



Advent Von Loriot

Es blaut die Nacht. Die Sternlein blinken.
Schneeflöcklein leise niedersinken.
Auf Edeltännleins grünem Wipfel
häuft sich ein kleiner weißer Zipfel. . . .

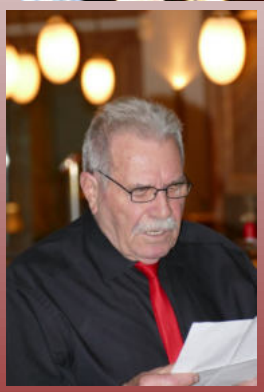
Danach aber kam sein Glanzstück!

Kurz der Inhalt: *Ein Mann kommt im neuen Anzug vom Schneider nach Hause. Seine Frau findet den Anzug gut, bemängelt aber eine Falte am Arm und schickt ihn zur Änderung zum Schneider zurück. Der verändert nichts am Anzug sondern nur die Armhaltung. Die Ehefrau ist zufrieden, entdeckt aber nun eine Falte am anderen Arm. Es passiert der gleiche Vorgang: Am Anzug wird nichts geändert, nur die Körperhaltung wird immer grotesker! Als er nach der vierten Änderung auf dem Heimweg ist, begegnen ihm zwei Männer. Der erste: „Sieh mal diesen armen Mann, was der für eine Haltung hat!“ Der zweite: „Aber der Anzug sitzt gut!“*



Das Lachen während des Vortrages und danach wollte nicht enden, zumal er auch noch zwei Witze zu dem Thema zum Besten gab!! Frank, das war wieder einmal sehr gut.

Auch Jens hatte noch einen weihnachtlichen Vortrag vorbereitet.



Danach saßen wir noch gemütlich zusammen. Gegen 22 Uhr löste sich die Weihnachtsfeier langsam auf. Zuletzt saßen nur noch wenige an einem Tisch.

Die Rückfahrt verlief problemlos, der Megastau hatte sich endlich aufgelöst.